

Inhaltsverzeichnis

Deutsch

Prüfung 2002	19
Prüfung 2003	25
Prüfung 2004	30
Prüfung 2005	34
Prüfung 2006	39
Prüfung 2007	43
Prüfung 2008	51
Prüfung 2009	56

Mathematik

Prüfung 2002	63
Prüfung 2003	68
Prüfung 2004	73
Prüfung 2005	78
Prüfung 2006	83
Prüfung 2007	87
Prüfung 2008	93
Prüfung 2009	98
Formelsammlung	105

Englisch

Prüfung 2002	119
Prüfung 2003	128
Prüfung 2004	139
Prüfung 2005	150
Prüfung 2006	160
Prüfung 2007	169
Prüfung 2008	180
Prüfung 2009	190
Audio-Exercises	198

Extras

Text- und Themenverzeichnisse	7
Prüfungsinfos.	14
Tipps zur Prüfung	17
Anhang „Schule – und dann?“	A1

A. Textbeschreibung

1. Wartende

1 Sie sitzt an einem Tisch für zwei Personen allein mit diesem wachen starren Blick schaut sie umher als hätt sie was verloren und hält sich fest an einem Buch: Ihr Strick

5 der sie herauszieht aus den Augenpaaren die nach ihr züngeln mitleidlos und spitz wie Wellen über ihr zusammenschlagen sie niederdrücken auf den Plastiksitz

der unter ihren Schenkeln klebt. Sie schwenkt ihr Glas das Eis schmilzt klirrend schneller sie selbst wird immer kleiner und versänk

gern als Erfindung in ihr Buch das sie nun zuschlägt. Eh sie auftaucht zahlt und geht. Es ist genug.

Quelle: Ulla Hahn, Spielende, Gedichte, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart, 1983

2. An manchen Tagen

1 An manchen Tagen warte ich, dass etwas passiert. Auf einen Anruf; dass das Haus einstürzt; oder der Arzt mir sagt, dass ich nur noch wenige Wochen zu leben habe.

5 Ich sitze im Bett und warte, und meine Mutter klopft an die Türe. Zu berichten hat sie nichts. Sei so gut, sagt sie, bring den Müll hinunter, oder: Wie wäre es mit einem Spaziergang, es ist ein wunderbarer Tag, sonnig, und die Spatzen pfeifen es von allen Dächern.

10 Nein, rufe ich ihr zu, durch die geschlossene Tür, mir ist nicht danach, mir ist nicht nach Welt. Und ich sitze im Bett, der Himmel schaut blau durch mein Fenster oder umwölkt sich, oder ein Gewitter zieht auf. Mein Bett ist mein Schiff, mein Bett ist mein

15 Floß, ich treibe dahin, Haie und andere Meerestiere unter mir und Sterne und Himmel über mir. Was soll ich unternehmen mit dir, sagt meine Mutter, und stellt mir das Abendessen vor die Tür. Keines meiner Kinder, keines meiner Kinder, alle sind sie normal und gehen zur Arbeit, gehen morgens aus dem Haus und kehren abends zurück, nur du nicht. Was soll nur werden mit dir?

Es gab Zeiten, da ich anders war, solche Zeiten hat es gegeben. Ausgesprochen lebhaft war ich. Keine

25 Aufgabe war sicher vor mir, und dann noch zum bloßen Zeitvertreib zeichnete ich und voltigierte und focht und tanzte die Nächte durch. Meine Geschwister sahen müde aus, wenn sie von der Arbeit kamen. Sie hatten sich das Weiß in ihren Augen

30 blutig gesehen über den Tag, und auch ihre Hände waren wund und schmerzten. Mir sah man keine Mühen an. Ich schwebte über den Boden, wo andere gingen, und dass ich mich bückte, kam nur sehr selten vor. Ja, es hat Zeiten gegeben, da ich anders war, und ich traure ihnen nicht nach. Packt eure Herzen in Alufolie, dass sie geschützt sind, wenn ihr aus dem Haus geht, und reicht sie nicht frei herum!

35 Es hat Zeiten gegeben, da ich anders war, und meine Mutter trauert ihnen nach. Kind, sagt sie, willst du nicht aufstehen, dass dein Vater mit dir fischen gehen kann und deine Geschwister dir berichten von ihrem Tag? Nein, sage ich, mir ist nicht nach Welt. In meinem Bett sitze ich, das mein Floß ist, und der Seegang ist hoch. Salziger Wind fährt mir durchs

45 Haar und die Wellen überschlagen sich.

Quelle: Nadja Einzmann, Da kann ich nicht nein sagen, Geschichten von der Liebe, Fischer Verlag GmbH, 2001

B. Produktiver Umgang mit Texten

Kathrin Aehnlich: Alle sterben, auch die Löffelstöre

[...] Ja, sagte Matthias Seibt, aber manchmal wäre mir lieber, ich wäre Briefträger geworden. Er nahm Pauls Krankenbericht und blätterte darin.

Dann sah er Skarlet an, ein kurzer Blick, bevor er sich an Judith wandte. Es stimmt, sagte er, der behandelnde Arzt hält eine andere Ernährung für..., er zögerte einen Moment, ... unangemessen. Ob aus Sparsamkeit oder anderen Gründen, kann ich nicht sagen. Ich werde die Umstellung anordnen. Aber alles, was wir Pauls Körper zuführen, läßt auch den Tumor wachsen. [...]

Quelle: Kathrin Aehnlich, Alle sterben, auch die Löffelstöre, Arche Verlag, Hamburg 2007, Seite 218

Nachdem Matthias Seibt bei dieser Begegnung erfahren hat, dass Paul in seinem Krankenhaus Patient ist, beschließt er, mit ihm zu sprechen. Er besucht Paul.

Schreiben Sie dieses Gespräch zwischen Paul und Matthias Seibt.

Anmerkung

Zur Bearbeitung der Aufgabe darf die zu Beginn des Schuljahres mit den Ausführungsbestimmungen für die Realschulabschlussprüfung veröffentlichte Ganzschrift verwendet werden.

C. Texte lesen, auswerten und schreiben

Leben in Beziehungen – wie gehen wir in Schule und Freizeit miteinander um?

Respektlosigkeit, verbale und körperliche Gewalt sind Probleme des Zusammenlebens im Schulalltag und in der Freizeit. Aus diesem Grund plant Ihre Gemeinde eine Aktion zum Thema „Respekt vor jedem Menschen“, an der sich Schulen, Vereine und Kirchen beteiligen sollen.

Als Schülersprecher/Schülersprecherin vertreten Sie in einer ersten Planungssitzung zu dieser Aktion die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule. Stellen Sie dar, wie Sie den Umgang miteinander in Gemeinde und Schule erleben. Zeigen Sie auch, welchen Handlungsbedarf Sie sehen.

Schreiben Sie diesen Redebeitrag.

Anmerkung

Zur Bearbeitung der Aufgaben dienen die nachfolgenden drei Impulstexte.

Wahlaufgaben

Hinweis: Im Wahlbereich sind zwei Aufgaben zu bearbeiten.

Aufgabe 1

- a) Auf einem Würfel liegt der Streckenzug RSTU mit der Länge 21,7 cm.

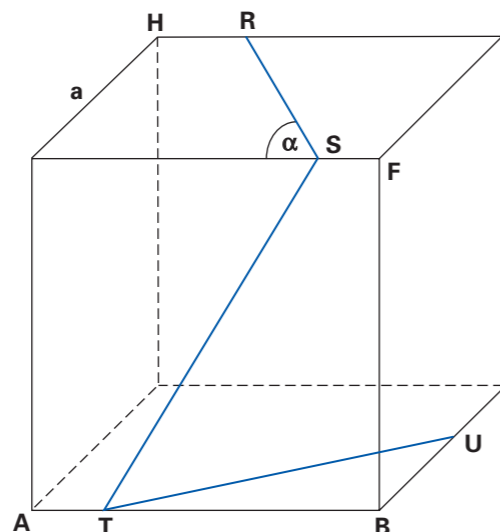
Es gilt:

$$a = 6,4 \text{ cm}$$

$$\alpha = 55,5^\circ$$

$$\overline{AT} = \overline{FS} = \overline{HR}$$

Berechnen Sie die Länge von \overline{BU} .



6 Punkte

- b) Gegeben ist das rechtwinklige Dreieck ABC.

Es gilt:

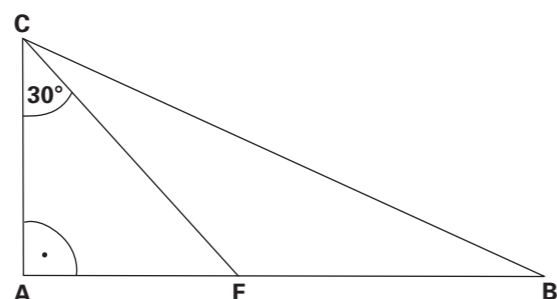
$$\overline{AC} = e\sqrt{6}$$

$$\overline{CF} = \overline{FB}$$

Zeigen Sie ohne Verwendung gerundeter Werte, dass der Umfang des Dreiecks ABC mit der Formel

$$u = 3e(\sqrt{2} + \sqrt{6})$$

berechnet werden kann.



4 Punkte

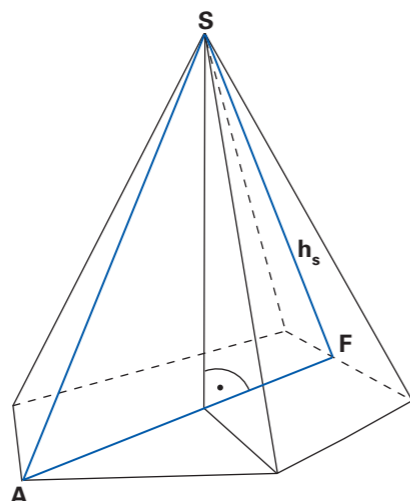
Aufgabe 2

- a) Von einer regelmäßigen fünfseitigen Pyramide sind gegeben:

$$M = 126 \text{ cm}^2 \text{ (Mantelfläche)}$$

$$h_s = 8,4 \text{ cm} \text{ (Höhe der Seitenfläche)}$$

Berechnen Sie den Flächeninhalt des Dreiecks AFS.



5,5 Punkte

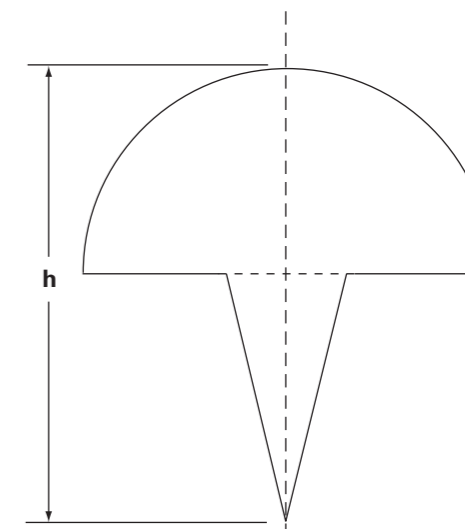
- b) Ein zusammengesetzter Körper besteht aus einer Halbkugel und aus einem Kegel.

$$A_{\text{ges}} = 60,0 \text{ cm}^2 \text{ (Flächeninhalt der gesamten Achsenschnittfläche)}$$

$$r = 5,4 \text{ cm} \text{ (Radius der Halbkugel)}$$

$$h = 13,6 \text{ cm}$$

Berechnen Sie die Oberfläche des zusammengesetzten Körpers.



4,5 Punkte

Aufgabe 3

- a) Eine nach oben geöffnete Normalparabel p_1 verläuft durch die Punkte A (3 | 6) und B (4 | 11).

Diese Parabel wird um 5 Einheiten nach links und um 5 Einheiten nach unten verschoben.

Dadurch entsteht die Parabel p_2 mit dem Scheitelpunkt S_2 .

Die beiden Parabeln haben einen gemeinsamen Punkt P.

Berechnen Sie die Entfernung der Punkte P und S_2 .

5,5 Punkte

- b) Der Scheitelpunkt einer nach oben geöffneten Normalparabel hat die Koordinaten S (4 | -2). Der Punkt P (2 | y_p) liegt auf der Parabel. Er bildet mit den Punkten A (-3 | 0) und B (1 | 0) ein Dreieck.

Berechnen Sie den Flächeninhalt des Dreiecks ABP.

Der Punkt P wird auf der Parabel verschoben.

Es gibt zwei Dreiecke ABP_1 und ABP_2 , deren Flächeninhalt jeweils 20,5 FE (Flächeneinheiten) beträgt.

Berechnen Sie die Koordinaten der beiden Punkte P_1 und P_2 .

4,5 Punkte

Aufgabe 4

- a) Zwei Spielwürfel werden geworfen. Die beiden gewürfelten Augenzahlen werden addiert (Augensumme).

Welche Wahrscheinlichkeit hat das Ereignis „Augensumme kleiner als 5“?

Bei einem Pasch sind die Augenzahlen gleich. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, keinen Pasch zu werfen?

Nennen Sie zwei Ereignisse, für die sich die Wahrscheinlichkeit $\frac{1}{12}$ ergibt.



6 Punkte

Erweiterte Textaufgabe

Kruger National Park

1 Everybody knows that Africa is the best place to see wild, dangerous and beautiful animals. Kruger National Park is the biggest of 20 national parks in South Africa – and one of the world’s most popular game¹ parks. It
5 opened in 1989 to protect South Africa’s wild animals. And it is home to the Big Five: elephants, lions, white rhinos, leopards and buffaloes. These are the five most dangerous animals to hunt.

A lot of people live and work at Kruger National Park.
10 One of them is Warren Pieterse, 22, from Johannesburg. He is one of the game rangers at Djuma Game Reserve. It took him five years to train for his dream job. Every morning he takes visitors on two three-hour game drives.

15 “I always tell the visitors that they mustn’t get out of the vehicle or even stand up until I tell them it’s safe”, Warren says, “the animals see the vehicle as one object. But if someone stands up, the animals become nervous and attack. I’ve been trained how to react in difficult
20 situations. So it’s only me who is allowed to get out of a vehicle.”

Once, however, Warren found himself in a dangerous situation, “I was on a walk in the bush with another ranger”, he says. “We walked into a group of lions!
25 They started circling us. We knew that if we tried to run, they’d attack. We moved backwards very slowly – two or three steps every half an hour – so the lions knew we weren’t a threat. It took hours to get away.”

On game drives, Warren has a tracker with him to find
30 animal tracks in the bush. “You need a trained eye to see most of the animals because they’re usually well camouflaged²”, Warren explains. “Every drive is dif-

ferent. One day, we might see lions, elephants, rhinos. The next day we might see nothing!”



35 What Warren loves most about his job is being with the animals. He finds it great to see the expressions on people’s faces when they see them. Warren loves all the animals but says: “If I had to choose a favourite, it would be the elephant or the leopard because they’re so
40 intelligent.”

Alannah McDonald from London is 18 and started working at Kruger National Park a few months ago. “I work at Vuyatela – the five-star lodge at Djuma Game Reserve. Here I can welcome people from all over the
45 world. When guests check in, I tell them about the rules of the lodge. One says that they aren’t allowed to walk around on their own after dark. I love going on game drives with the visitors. Seeing an elephant in the wild is an experience you’ll never forget but you should
50 always listen to the game rangers. The animals might look sweet but they can be very dangerous.”

¹ game = Großwild
² camouflaged = getarnt

Adapted from: Spot On 03/2007, Spotlight Verlag GmbH, Planegg

A. Text-Based Tasks

1. Finish the following sentences using the information from the text.

a) Hunting the Big Five ...

b) The elephant and the leopard are the two animals Warren Pieterse ...

c) At night visitors must not ...

3 pts

2. Read the text and find information about a game ranger’s job. You do not have to write complete sentences (4 items).

4 pts

3. Answer the questions in complete sentences. The answers need not be in the text.

a) Is it dangerous to watch the animals from inside the vehicles? Why? / Why not?

b) How did Warren and one of his colleagues once manage to get out of a dangerous situation?

c) What shouldn’t you do as a visitor at Kruger National Park?

6 pts